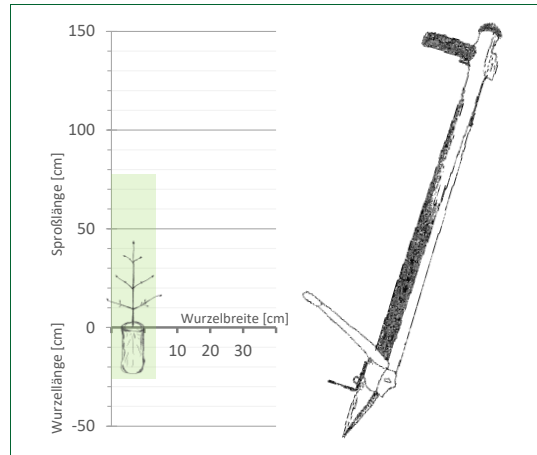


Container-Pflanzverfahren mit Pflanzrohr

Ziel der Maßnahme

- Pflanzung von Forstpflanzen in Kleincontainern
- Pflanzensortimente:
 - Sprosslänge von 25 cm bis max. 80 cm
 - Wurzelballendurchmesser bis ca. 6 cm
 - Wurzellänge 10 cm bis max. 19 cm



Einsatzbedingungen

Baumart	Pflanzengröße	Geländeneigung	Bodenverhältnisse	Bodenvorbereitung	störender Bewuchs
vorw. Laubbäume	< 50 cm	eben	einfach	ohne	nicht vorhanden
vorw. Nadelbäume	50 - 80 cm	geneigt (nur Bergaufpflanzung)	schwierig	mit	vorhanden
	80 - 120 cm				
	> 120 cm				

- grenzwertige Bodenverhältnisse: hoher Skelett-/Wurzelanteil und sehr bindige Böden mit hohem Tonanteil

Betriebsmittel

- Pflanzrohr
- Transportsystem

Arbeitskräfte

- geübter Forstwirt

Arbeitsvorbereitung

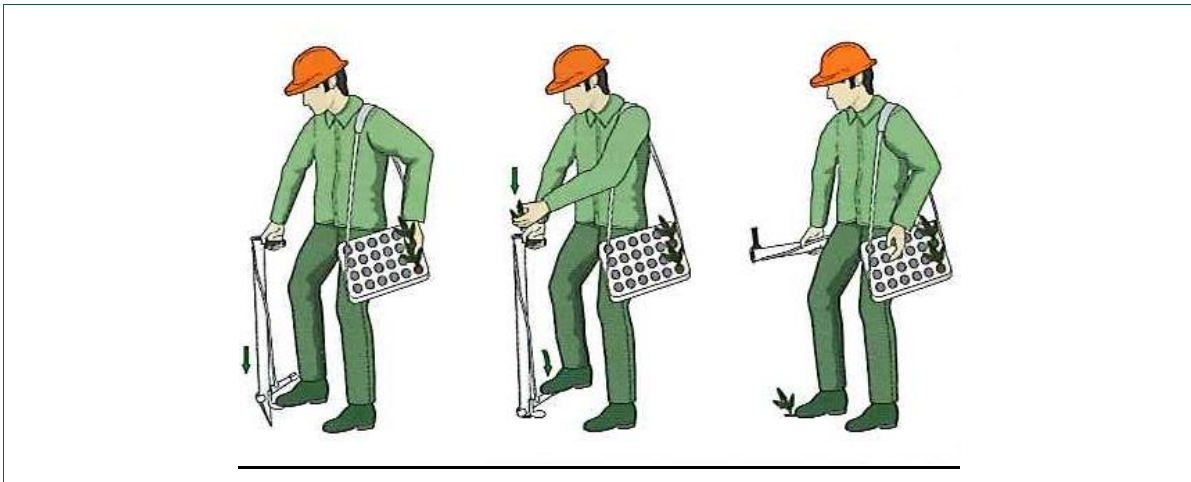
- Pflanzen in Containern nahe der Pflanzfläche bzw. auf Anhänger direkt an der Fläche
- Pflanzfläche ist vorbereitet (ggf. Schlagabraum beseitigt, kein/kaum das Verfahren erschwerender Bewuchs von z.B. Brombeere oder Adlerfarn)

Verfahrensablauf

(Bei höherer Humusaufgabe muss diese ggf. entfernt werden)

1. senkrecht Eindrücken des Pflanzrohres (Spitze geschlossen) mit dem Fuß entsprechend der Ballenlänge
2. Öffnen des Pflanzschnabels mit dem Fußpedal; Füllen des Pflanzrohres mit einer Pflanze und senkrecht Herausziehen des Rohres über die Pflanze hinweg (unter leichtem seitlichen Drehen)
3. Antreten und Kontrolle des Pflanzensitzes.

Grafische Darstellung



(Abbildung: Der Forstwirt)

Beurteilung des Verfahrens

▪ Erfolgskontrolle

- Stichprobenartige Kontrolle des Ergebnisse in Probekreisen während und nach der Arbeit
- Abgleich der Ergebnisse mit dem Arbeitsauftrag der Pflanzung
- Kontrolle der Entwicklung (Anwuchs) nach der ersten Vegetationsperiode

Literatur

HAUCK, A., DÖG, M., MAXEINER, R. (2017): REPLAN – Verbessertes Ressourcenmanagement